

2017

SEPTEMBER

mittendrin

... in Bewegung





*Liebe Leserinnen und Leser,
alles klar? So wird man
manchmal gefragt.
Wer kein Gespräch will,
sagt: „Ja, alles klar!“
Wer unter Umständen Zeit
hat, der überlegt mal kurz,
mal länger und sagt dann:
„Vieles ist klar, funktioniert,
gelingt, ist am Laufen, geht
gut... Aber manches klappt
gar nicht, da gibt es Streit,
unterschiedliche Ansichten,
Rückschläge, Verletzungen...
Nicht nur dann, wenn nicht
alles klar ist, wenn ich nicht
genau weiß, welche Spielfigur
welchen Zug macht, wenn
unklar ist, wer auf welche
Position muss, wenn es
Positionskämpfe gibt, bin ich
froh, dass es zumindest einen
gibt, der den Überblick nicht
verliert, der mich sieht, mit
liebvollen Augen ansieht,
der mich nicht aus dem Blick
verliert.
Alles klar?*

Pfarrrer Thomas Binder



- **Evangelisches Gemeindebüro
Kirchengemeinde Bernhausen**
Pfarrberg 7 · 70794 Filderstadt
Tel.: 0711 703030 · Fax: 0711 701660
Mail: gemeindebuero.bernhausen@elkw.de
- **Öffnungszeiten:**
Mo. bis Mi. 9.00 – 12.00 Uhr,
Do. 16.00 – 19.00 Uhr
- **Sekretariat:**
Petra Böpplé, Cornelia Alber
- **Kirchenpflege
Kirchengemeinde Bernhausen**
Kirchenpfleger Lothar Stäbler
Tel.: 0711 705137 · Fax: 0711 7083259
Mail: Kirchenpflege.Bernhausen@elk-wue.de
Kreissparkasse Esslingen
IBAN: DE69 6115 0020 0010 7079 84
BIC: ESSLDE66XXX
- **Evangelisches Pfarramt Ost I**
Dekan Rainer Kiess
Talstraße 21
Tel.: 0711 704304 · Fax: 0711 706575
Dekanatamt.Bernhausen@elkw.de
- **Evangelisches Pfarramt Ost II**
Pfarrrer Thomas Binder
Pfarrberg 7
Tel.: 0711 70 26 33 · Fax: 0711 70 16 60
Pfarramt.Bernhausen-Ost2@elkw.de
- **Evangelisches Pfarramt West**
Pfarrrer Tobias Ehret
Rosenstraße 96
Tel: 0711 4146044 · Fax: 0711 41106897
Pfarramt.Bernhausen-West@elkw.de
- **Altenheimseelsorge**
Pfarrrer Jörg Schmidt
Tel: 0163 3163910
Joerg.Schmidt@elkw.de

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Bernhausen
Redaktionsleitung: Pfr. Thomas Binder
Titelfoto: © istock-tcareob72
Satz und Gestaltung: Ruth Alber

Ich sah ...

Selma ist eine tschechische Einwanderin, die durch eine Erkrankung ihrer Augen auf ein Leben in Blindheit zusteuert. Im Lied „train song“ singt sie davon, dass sie alles gesehen hat, was sie sehen wollte und sehen musste. Wie kommt ein Mensch dazu, sagen zu können: „Ich habe alles gesehen, was ich sehen wollte und sehen musste?“

Mir fällt beim Lesen der Bibel immer auf, dass das Betrachten, das gute Hinsehen bei Jesus eine zentrale Rolle spielte. Aber auch mit einer großen Leichtigkeit verbunden ist. So tief ihn manches bewegt, weil ihm beim Anblick ein menschliches Schicksal förmlich die Eingeweide umdreht, so sehr steht irgendwie fest: Er macht sein Ding. Das was er jetzt kommen sieht, was jetzt dran ist. Was er als Handeln des himmlischen Vaters erkennt. Er stellt sich niemals die Frage, ob er etwas besser oder anders hätte machen sollen. Und kümmert sich nicht um das Urteil der Umstehenden.

Als Schlüssel zum Leben kann man also, auch ohne weit reisen zu müssen – Wesentlich werden.

Vielleicht haben Sie Freude, die Sommerzeit nicht nur im Sinne von „Geh aus mein Herz“ wahrzunehmen, sondern wesentlich zu werden, wie im Gedicht von Gerhard Meier.

*Ich sah
wie die Häuser die Farbe verloren*

*Und sah
wie der Himmel die Farbe behielt*

*Und sah
wie man stirbt und wie man geboren*

*Wie sommers
die Ströme ihr Wasser verloren*

*Und wie man
gläserne Murmeln verspielt.*



Tobias Ehret
Pfarrer Tobias Ehret



Aktuelles aus dem KGR

Geänderte Gottesdienstzeit ab 1. Advent

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, den Beginn des Gottesdienstes in der Jakobus-Kirche auf 9:45 Uhr zu legen. Statt um 9:30 Uhr wird es also um 9:45 Uhr zu läuten beginnen, um 9:50 Uhr beginnt der Gottesdienst mit der Musik. Es sind also auf die Minute gerechnet 13 Minuten später als bisher. – Warum ist es zu dieser Veränderung gekommen? Hintergrund ist die Gottesdienstumfrage, die im April vor einem Jahr in unserer Kirchengemeinde durchgeführt wurde. Im Gemeindebrief „mittendrin“ haben wir darüber berichtet. Der Gottesdienstbesuch in der Johannes-Kirche ging seit einiger Zeit zurück, die Gemeindeglieder und die Pfarrstellen ebenso. Der KGR hatte Ende 2016 beschlossen, ab dem neuen Jahr nur noch einmal im Monat einen Gottesdienst am Vormittag in der Johannes-Kirche anzubieten, primär im Zusammenhang mit dem Familienzentrum. Die Gottesdienste am Sonntagmorgen wurden also von drei auf zwei konzentriert – in der Jakobus-Kirche und Petrus-Kirche. Die Gottesdienstzeiten sollten dabei überprüft werden. Das Ergebnis der Umfrage war dabei nicht eindeutig. Einerseits wurde 10:00 Uhr als beliebteste Zeit genannt, andererseits wurde die jeweils bestehende Gottesdienstzeit von den Besuchern „ihrer“ Kirche favorisiert. Aber es gab auch Stimmen, besonders aus dem Gebiet der Johannes-Kirche, die um einen späteren Beginn in der Jakobus-Kirche gebeten hatten. Die Rücksicht auf diese Bitten hat im KGR mehrheitlich zu dem Beschluss für die geänderte Gottesdienstzeit geführt.

9:45 Uhr: die Zeit ist neu. Nichts Halbes und nichts Ganzes, denken Sie vielleicht. Das stimmt. Nicht mehr 9:30 Uhr und nicht 10 Uhr, sondern mittendrin.

Ein Kompromiss. Kompromisse haben keine Verlierer und keine Gewinner. Jeder muss Abstriche machen, um auf den gemeinsamen Nenner zu kommen. Aber es ist nicht nur eine pragmatische Entscheidung, bei der man keinen Applaus, vielleicht nur Kritik von verschiedenen Seiten erwarten kann. Es ist vor allem die Frage, wie wir als Gemeinde miteinander umgehen. Können wir uns um der Liebe willen aufeinander zu bewegen? Können wir einander entgegenkommen, auch wenn wir dabei etwas aufgeben müssen, was uns bisher lieber und geschickter war? Wie sagt es der Apostel Paulus: „Ein jeder sehe nicht nur auf das Seine, sondern auch auf das, was dem anderen dient.“ (Philipper 2,4). Das einzuüben ist die ständige Aufgabe in einer Kirchengemeinde. Dabei können Sie uns helfen!

Noch zwei Anmerkungen, der Gottesdienst in der Petrus-Kirche bleibt unverändert bei 10:45 Uhr. Alle zentralen Gottesdienste, z. B. an den zweiten Feiertagen, an Neujahr, an Himmelfahrt usw. beginnen ebenso um 9:45 Uhr, damit man sich die neue Zeit gut merken kann.

Aber das Wichtigste ist: Kommen Sie zu den Gottesdiensten und bringen Sie noch andere mit!

*Dekan Rainer Kiess,
Vorsitzender des KGR*

„heimwärts“



Ferien- und Urlaubszeit, da umweht die Leichtigkeit des Sommers unsere Nase, es fühlt sich nach Freiheit an. Oder ist diese Zeit schon vorüber und der Alltag zurückgekehrt? Nicht traurig sein, nach dem Urlaub ist schließlich vor dem Urlaub!

Unser Leben – ein auf und ab zwischen Verpflichtungen und Selbstbestimmtheit, Verstrickungen und Freiheit... Ist das so?

Jetzt im Spätsommer und Herbst beschäftigen wir uns vom heimwärts-Team intensiv mit diesen Gedanken. Die jungen Menschen in Bernhausen, finden sich wieder in einer Welt voll Multioptionen und knallhartem Leistungsdruck. Woher kommt da die Orientierung?

Wir begeben uns auf Antwortsuche...

... am 17.9. im Rahmen des Gemeindefests um 16.30 Uhr, findet in der Rundsporthalle ein heimwärts+ Gottesdienst statt. Zu Gast ist Torsten Hartung mit einer bewegenden Lebensgeschichte:

Ein Kind, das nach Zuneigung hungert. Und sie doch nie verspürt. Von Kindesbeinen an kämpft er mit der Welt und mit sich selbst. Er wird zum Schläger, der alle Gegner zu Boden ringt. Mit 17 geht er zum ersten Mal in den Knast. Mit 19 wieder. Eine Frau, die ihn liebt, schenkt ihm Hoffnung auf ein bürgerliches Leben. Doch er schmeißt alles hin, als er in seinem Beruf strauchelt. Und er beschließt: „Jetzt nehme ich mir alles, was ich will.“

Er zieht einen der größten Autoschieber-Ringe Europas auf, klaut und verschiebt in 18 Monaten für 11 Millionen Luxusautos. Mit der Russen-Mafia macht er Geschäfte, liefert sich Verfolgungsjagden mit der Polizei und wird schließlich zum Killer, weil einer aus seiner Bande ihn verrät. Fünf Jahre Einzelhaft. 15 Jahre Knast. Am tiefsten Punkt seines Lebens entdeckt Torsten Hartung, was er all die Jahre falsch gemacht hat und wonach er sich wirklich sehnt. Heute hilft er jugendlichen Straftätern, die Fehler zu vermeiden, die er selbst einmal begangen hat.“

... am 31.10. geht das große Reformationsjubiläumsjahr in den Endspurt. Um 20.00 Uhr feiern wir in der Johanneskirche die „Churchnight“ mit dem Thema: „hell.wach.evangelisch.“

Herzliche Einladung an alle die sich gerufen fühlen, Orientierung suchen, Sehnsucht nach Freiheit haben und Antworten aufspüren möchten.

Liebe Gemeindeglieder,

an erster Stelle steht unser Dank. Danke, dass Sie mit Ihrer Kirchensteuer, mit Spenden und Opfern dazu beitragen, dass in unserer Kirchengemeinde ein breites und vielfältiges Angebot von Jung bis Alt möglich ist. Wir sind auf Ihre Hilfe (und nicht zu vergessen: auf Ihre Unterstützung im Gebet) angewiesen. Danke dafür!

Viele überwiegend ältere Gemeindeglieder spendeten mit dem „Bernhäuser Beitrag 2016“ insgesamt 21.350 Euro. Das war eine wichtige Hilfe für die damals genannten Projekte.

Heute empfehlen wir Ihnen folgende drei Spenden-Projekte:

Projekt 1

Seit Mai 2016 haben wir eine Referentin für die Jugendkirche/Jugendgottesdienste „heimwärts“ angestellt. Martina Steck nimmt mit Freude und Geschick mit ihrem Team die Verantwortung für die Veranstaltungen und in der Begleitung der Jugendlichen wahr. Mit Ihrer Spende für Projekt 1 unterstützen Sie Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene.

Projekt 2

Für die Jakobus-Kirche hat der Kirchengemeinderat die Installation von zwei Videoprojektoren/Beamern und zwei Kameras beschlossen. Damit werden künftig neue Lieder, Bilder und bei großen Gottesdiensten, bei Familiengottesdiensten und Konfirmationen, auch das Geschehen im Altarraum von jedem Platz aus gut zu sehen sein. Mit Ihrer Spende helfen Sie bei der Finanzierung der notwendigen Technik in der Jakobus-Kirche mit.

Projekt 3

Gottesdienste und vielfältige sonstige Veranstaltungen für alle Altersgruppen werden das Jahr über angeboten. Sie sind Zeugnis für ein reges Gemeindeleben.

Durch Ihren „Bernhäuser Beitrag“ unterstützen Sie diese „laufende Arbeit“.

Wenn es Ihnen möglich ist, unterstützen Sie uns bitte mit einer Spende auf IBAN: DE69 6115 0020 0010 7079 84 und nennen Sie im Verwendungszweck die Projektnummer.

Vielen Dank.

Kirchenpfleger Lothar Stäbler

Herzliche Einladung!



zum Gemeindefest am 17. September 2017

Letztes Jahr haben wir noch an zwei Orten am selben Tag gefeiert, bis 16.30 Uhr Gemeindefest in der Rundsporthalle und abends mit Michael Stahl heimwärts +.

Dieses Jahr haben wir uns zusammengesetzt und überlegt, wie wir das gemeinsam an einem Ort machen könnten, als Zeichen nach innen und nach außen. Also laden wir am 17. September 2017 in die Rundsporthalle zum gemeinsamen feiern ein.

Gottesdienst feiern.

Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr, musikalisch gestaltet vom Posaunenchor und unseren verschiedenen Musikteams. Parallel dazu feiern wir Kindergottesdienst in der Petruskirche.

Gut essen

Ab 12.15 Uhr gibt es Ochs am Spieß (der wird im Moment noch gemästet) und selbstverständlich auch etwas für unsere Vegetarier, Salate, Crepes, Eis...

Für fast jeden ein Angebot

14.00 Uhr ist „Stund“ in der Petruskirche. In gewohnter Weise legen Brüder der Apis und der Hahnschen Gemeinschaft mit Dekan Kiess das Wort aus.

Parallel dazu gibt es in der Rundsporthalle drei Programmangebote: wir freuen uns auf Saxissimo, den Kinderchor unseres Jugendwerks und Spiele und Quiz mit Hajo.

Familienzentrum, Kinderhaus und andere Einrichtungen unserer Kirchengemeinde bieten zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr und zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr verschiedene Angebote für die Kleinen an (allerdings keine Kinderbetreuung).



„verbunden“

Ab 15.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen

Ab 16.00 Uhr wird umgebaut für „heimwärts+“, 16.30 Uhr ist Beginn. Als besonderer Gast kommt Torsten Hartung, mit einer bewegenden Lebensgeschichte. Mit dabei ist selbstverständlich das bewährte Anspielteam und die heimwärts-Band.

Im Anschluss an den heimwärts+ Gottesdienst gibt es neben dem Bistro die „Wurst auf den Weg.“



Torsten Hartung

Und wenn am Ende etwas übrig bleibt?

Wenn am Ende vom Fest etwas übrig bleibt, das hoffen wir, dann unterstützen wir damit den Neubau des Waldheims. Das Opfer vom Gottesdienst ist ebenfalls für das Waldheim; das Opfer der „Stund“ ist für die Arbeit von Roland Weinmann in Spanien (DMG) bestimmt.

Was jetzt noch fehlt?

Ohne Mithilfe geht es nicht. Deshalb bitten wir heute schon um Kuchenspenden (in den Sommerferien liegen in unseren Kirchen Listen aus) die am Samstag 16. September entweder ab 14 Uhr im Gemeindebüro oder am Sonntag vor dem Gottesdienst direkt in der Rundsporthalle abgegeben werden können.

Wir suchen Helfer für den Aufbau und Abbau und für viele andere Arbeiten. Einfach im Gemeindebüro melden, Pfarrberg 7, Telefon: (0711) 70 30 30.

Und schon jetzt ein von Herzen kommendes „Danke“ allen, die mithelfen, dass so ein Gemeindefest möglich wird. Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen am 17. September 2017.

Das Vorbereitungsteam

Steffen Hohaus, Renate Müller, Christel Landmann, Bettina Moritz, Hajo Zimmermann, Thomas Binder, Tobias Ehret, Andrea Lutz, Dietmar Thoma, Martina Steck



RMBB

– Rad Marathon Bernhausen Brandenburg

Ich war sofort fasziniert. Im Frühjahr 2015 erzählte mir Hans-Martin Richter erstmals auf einer Geburtstagsfeier von dieser Kirche in Brandenburg, die er auf ebay gefunden hatte. Da hatte Gott ihm etwas aufs Herz gelegt. Mit dem Wunsch dieses Projekt zu unterstützen, entstand die Idee des Radspendenmarathons. Freunde und Bekannte reagierten zunächst unterschiedlich auf die Aktion, aber die meisten waren aber sehr positiv gestimmt. Also plante ich weiter.

Mit Hans-Jürgen Dutt war schnell ein begeisterter Mitfahrer gefunden. Gemeinsam bauten wir die Homepage auf, suchten Sponsoren und feilten an der besten Route. Für unser ehrgeiziges Ziel mussten wir natürlich auch trainieren, denn die 640 km von Bernhausen nach Brandenburg wollten wir in nur zwei Tagen schaffen. In dem extrem straffen Zeitplan war nicht viel Raum für Regen und Gegenwind. Aber wir wussten auch: Wenn der Herr unser Projekt segnet, dann klappt das!

Am 7. Juli 2017 um 3.00 Uhr nachts machten wir uns von der Petruskirche aus auf den Weg: 182 km bis Bad Windsheim, dann mit Rückenwind und einem Schnitt von 36 km/h bis nach Hirschaid. Ab Coburg kam dann das letzte und zugleich steilste Stück. Die letzten 55 Kilometer ging es nur bergauf. Nach 13,5 Stunden Fahrzeit und 359 km erreichten wir um 21.20 Uhr unser Hotel in Neustadt am Rennsteig. Unser Begleitteam hatte uns zuvor noch ein warmes Essen organisiert und es kreativ warm gehalten.

Nach kurzem Schlaf ging es um 4.00 Uhr mit leichten „Sitzbeschwerden“ wieder aufs Rad. Nach 84 km gab es in Buttstädt ein



leckeres Frühstück und ab da waren wir wieder im Rhythmus. Trotz guter Wettervorhersage überraschte uns zur Mittagszeit ein kräftiger Platzregen. Aber der Herr hatte mal wieder für uns gesorgt: Genau zu dieser Zeit saßen wir in Halle (Saale) im Trockenen beim Mittagessen! Durch das flache Land hatten wir auf der Weiterfahrt mit mehr Wind und mit unserem Zeitplan zu kämpfen. Und der Regen überraschte uns ein zweites Mal.

Abgekämpft und ausgelaugt stellten wir uns unter das Vordach einer Scheune. Erst saßen wir nur. Dann wollten wir uns nur kurz hinlegen - und sind prompt eingeschlafen! Nach 20 Minuten erholsamen Schlaf im Stroh wachten wir wunderbar frisch und ausgeruht auf. Mit neuem Elan setzen wir uns auf das Fahrrad und stellten fest, dass wir nur 500 m hätten weiter fahren müssen, dann hätte der Regen schon wieder aufgehört! Aber der Herr hat uns eine wunderbare Ruhepause verschafft. Nach einer weiteren kurzen Pause bei Reuden/Anhalt ging es voll motiviert auf die letzten 51 km. Das letzte Stück lief wie geschmiert. Wir spürten die bereits zurückgelegten 590 km kaum. Das Ziel vor Augen traten wir kräftig in die Pedale und freuten uns darauf anzukommen!

Um 20:38 Uhr war es dann soweit. Zieleinfahrt bei St. Bernhard in Brandenburg mit einem überwältigenden Empfang. Es war beeindruckend, wie viele Menschen zur Eröffnung gekommen sind. Es gingen sogar die Sitzplätze aus! Unterstützt vom Verein und den Nachbargemeinden wurde fröhlich gefeiert.

Einzigartig war, dass sowohl der evangelische Superintendent Wisch, der pietistische Inspektor Hölzemann, der katholische Priester Patzelt sowie der Generalsekretär der Evangelischen Allianz Steeb Grußworte gesprochen haben. Nicht zu vergessen natürlich auch die Oberbürgermeisterin.

Welch ein Geschenk, dass so viele Menschen Interesse zeigen, an dem was hier neu aufgebaut wird. Wir hoffen und bitten Gott dafür, dass hier viele Menschen Seine frohe Botschaft hören dürfen und annehmen. Auch für uns war es ein Geschenk auf der langen Fahrt so bewahrt zu werden. Wir danken Gott und allen die für uns gebetet haben. Wir durften das wirklich spüren und es hat uns immer wieder neue Kraft gegeben und uns durchgetragen. Vielen Dank auch für jede Spende – auch im Namen von Richters! Ohne den Segen unseres Herrn hätte dieses Projekt nicht gelingen können. Halleluja!

Reinhard Bohne und Hans-Jürgen Dutt



Ein roter Briefkasten für Gebetsanliegen ...

... ein Gebetsraum in der Fußgängerzone

Seit einigen Wochen treffen wir uns im FUZO, um für andere Menschen und für unsere Stadt zu beten. Jede von uns hat im eigenen Leben schon erfahren, wie befreiend und entlastend das Gebet ist.

... der rote Briefkasten

An der S-Bahn und am FUZO in der Fußgängerzone werden bald die roten Briefkästen zu finden sein. Mit Gebetskarten wollen wir andere Menschen ermutigen, ihre Sorgen und Nöte aufzuschreiben und in den Gebetsbriefkästen zu werfen. So finden die Anliegen ihren Weg zu uns.

Jeden Dienstag treffen wir uns im Fuzo und bringen diese Anliegen im Gebet vor Gott.

Wir laden Sie gerne zum mitbeten ein.

Renate Bosler, Monika Himmelmann, Mareike Hümmer-Fuhr, Gabi Trautwein, Waltraud Binder, Biggi Lutz, Ruth Schumacher (nicht auf dem Foto)



Hinweis:

Es gibt in unserer Gemeinde weitere Gebetskreise. Im Gemeindebüro bekommen Sie gerne Auskunft zu aktuellen Treffpunkten und Gebetszeiten.



Wir beten für Sie.

Wir beten im „Fuzo“
(Fußgängerzone in Bernhausen)
für alle Themen,
die zu unserer Stadt gehören.
Herzliche Einladung
auch zum Mitbeten.

kleine Anmerkung:
Dorf-Klatsch und theologische
Diskussionen sind nicht erwünscht.

Wann: immer dienstags
morgens von 7.30 – 8.30 Uhr und
abends von 19.00 – 20.00 Uhr
Wir freuen uns auf Euch!

Nähere Infos bei:
Biggi Lutz, Tel: 0711 705199
Waltraud Binder, Tel: 0711 7093474
oder per Mail:
wirbetenfuerdich@gmx.de



Wenn ...

*mal alles schief läuft ...
Sie sich ausgebrannt fühlen ...
Sie keine Lösung mehr sehen ...
Sie krank sind ...
Sie Hoffnung brauchen ...*

September

10. Sept. 2017, 10:45 Uhr
Segnungs-Gottesdienst
Petrus-Kirche

17. Sept. 2017, 11:00 Uhr
Gemeindefest mit heimwärts +
Rundsporthalle

24. Sept. 2017, 17:00 Uhr
Sonntagstreff der Apis
Gemeinschaftshaus

24. Sept. 2017, 19:00 Uhr
Gemeindeabend-Bericht aus
Brandenburg, Petrus-Kirche

Oktober

4. Okt. 2017, 19:30 Uhr
Weinprobe – anl. Ref.jubiläum
Petrus-Kirche

8. Okt. 2017, 17:00 Uhr
Kleinkinder-Gottesdienst
Petrus-Kirche

15. Okt. 2017, 10:30 Uhr
Rock&Gospel, Filharmonie

15. Okt. 2017, 19:00 Uhr
Bläsermusik Posaunenchor
Jakobus-Kirche

22. – 25. Okt. 2017, 19:30 Uhr
Bibelabende mit Dr. Uwe
Rechberger, Jakobus-Kirche



„KiBiWo on Tour“

Vom 19. bis 22. September 2017 veranstaltet das EJB wieder eine Kinder-Bibel-Woche – diesmal als „KiBiWo on Tour“ mit dem „Life is more-Bus“ der Barmer Zeltmission und Torsten Wittenburg.

Rund um den Bus, der in der La-Souterrainer-Straße in Bernhausen stehen wird, erleben wir bei verschiedensten Angeboten

(Soccer, Klettern, Hüpfburg, Werkeln...) reichlich Action & Spaß und kommen nebenher in's Gespräch über Jesus Christus und seine Liebe, die er zu jedem Menschen hat. Zudem bietet das Bus-Café ein Plätzchen zum Verweilen an, auch für Eltern und Besucher.

Alle Kinder von der 1. bis zur 7. Klasse sind herzlich eingeladen

zu folgenden Zeiten:

Kinder der 1. – 4. Klasse: von 14:30h bis 17h

Kinder der 5. – 7. Klasse: von 16:30h bis 19:30h

Für die Verpflegung der Kinder mit einem Imbiss und Getränken ist gesorgt. Nähere Infos folgen demnächst auf den Flyern.

Wir freuen uns, wenn Sie die Aktion im Gebet begleiten. Haben wir vielleicht sogar Ihr Interesse zur Mitarbeit geweckt? Herzlich willkommen! Hier gibt es weitere Informationen:

Birgit Meyer,
per E-Mail: birgitmeyer77@web.de oder
telefonisch: 0175- 429 52 96.

Steffi Wandel,
per E-Mail: s.wandel@web.de oder
telefonisch: 0711 – 78 74 301.



31. Okt. 2017, 10:00 Uhr
**Fest-Gottesdienst
 zur Reformation**
 Jakobus-Kirche

31. Okt. 2017, 18:00 Uhr
Churchnight
 EJB Johannes-Kirche

4. Nov. 2017
Eröffnung Winterspielplatz
 Johannes-Kirche

5. Nov. 2017, 11:00 Uhr
Eröff. Winterspielplatz
 mit bring and share
 Johannes-Kirche

10. – 12. Nov. 2017
heimwärtstage
 Johannes-Kirche

11. Nov. 2017, 19:30 Uhr
Theater „Spiegelbilder“
 Petrus-Kirche

16. Nov. 2017, 9:00 Uhr
Frauenfrühstück
 Jakobus-Gemeindehaus

22. Nov. 2017, 19:30 Uhr
Buß-u. Bettag
 Jakobus-Kirche (zentral)

1. Dez. 2017, 18:30 Uhr
Stille im Advent
 Johannes-Kirche

1. Dez. 2017, 19:00 Uhr
Konzert mit Andy Weiss
 Petrus-Kirche

Getauft wurden:

Jakobus-Kirche am 18.06.2017
Noah Gabriel Lauber
 Talstr. 9

Getraut wurden:

Petrus-Kirche am 17.06.2017
Matthias Schumacher und
Eva Schumacher, geb. Dittus
 Augustenstr. 21, Sielmingen

Jakobus-Kirche am 17.06.2017
Magnus Müller und
Alessa Müller, geb. Alber
 Ulrichstr. 4

Johannes-Kirche am 1.07.2017
Tim Richert und
Sandra Richert, geb. Mack
 Gymnasiumstr. 36

Gestorben sind:

im Alter von 95 Jahren
Maria Arnold, geb. Raff
 Talstr. 33

im Alter von 99 Jahren
Käthe Heim, geb. Härer
 Talstr. 33

im Alter von 84 Jahren
Maria Kerker, geb. Thaler
 Richthofenstr. 53

im Alter von 74 Jahren
Dieter Grau
 Gotthard-Müller-Str. 23

im Alter von 90 Jahren
Günter Pilgrim
 Christophstr. 4

im Alter von 93 Jahren
Irmgard Rittwagen,
 geb. Weinmann
 Karlstr. 10

im Alter von 91 Jahren
Josef Fischer
 Talstr. 33



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BERNHAUSEN

Das nächste „mittendrin“ erscheint im November 2017

